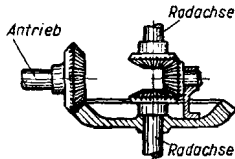




Kegelwölzgetriebe



Hypoidgetriebe



Ausgleichgetriebe (schematisch)

mal genügt schon kurzes Anziehen der Handbremse). Selbstsperrende Ausgleichgetriebe vermeiden diesen Nachteil, indem sie bei großen Drehzahlunterschieden den Ausgleich selbsttätig sperren.

## Ausgleichgetriebe

Das Ausgleichgetriebe dient zur Kraftübertragung auf die Antriebsachse und gleicht die bei Kurvenfahrt auftretenden Drehzahlunterschiede der beiden Antriebsräder aus. Wird das Ausgleichgetriebe als Hypoidgetriebe ausgeführt, so kommt die Kardanwelle und der im Fahrgastraum störende Kardantunnel tiefer zu liegen.

Nachteil des Ausgleichgetriebes: Rutscht das eine Antriebsrad auf glattem Boden durch, so ist das Anfahren unmöglich, weil das andere Antriebsrad stehen bleibt und kein Drehmoment mehr überträgt. Abhilfe: Durchrutschen des einen Rads verhindern (manch-